

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Toedt, Dr. Selk & Coll. GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	10.10.2022

Toedt, Dr. Selk & Coll. GmbH**München****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Bilanz****Aktiva**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	38.044,00	40.360,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10,00	517,00
II. Sachanlagen	25.534,00	27.343,00
III. Finanzanlagen	12.500,00	12.500,00
B. Umlaufvermögen	1.292.772,83	2.173.041,48
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	279.941,96	140.562,13
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.012.830,87	2.032.479,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	28.753,19	27.622,46
Aktiva	1.359.570,02	2.241.023,94

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	1.107.369,62	1.988.323,39
I. Gezeichnetes Kapital	27.500,00	27.500,00
II. Kapitalrücklage	2.497.500,00	2.497.500,00
III. Verlustvortrag	536.676,61	-313.567,32
IV. Jahresfehlbetrag	880.953,77	850.243,93
B. Rückstellungen	118.500,00	123.800,00
C. Verbindlichkeiten	133.700,40	128.900,55
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	133.700,40	124.298,94
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	4.601,61
Passiva	1.359.570,02	2.241.023,94

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

1. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz

1.1 Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für kleine Kapitalgesellschaften nach den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt entsprechend.

1.2 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

1.2.1 Bilanzierungsmethoden (§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB i.V. m. §§ 246 bis 251 HGB)

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit nichts anderes bestimmt ist.

Die Posten der Aktivseite sind nicht mit den Posten der Passivseite, Aufwendungen sind nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

Rechnungsabgrenzungsposten sind nur im Rahmen des § 250 HGB, Rückstellungen nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet worden.

1.2.2 Bewertung (§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB i.V. m. §§ 252 bis 256 HGB)

Die Bewertungsmethoden wurden nach den handelsrechtlichen Normen vorgenommen.

Bei der Bewertung ist von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen worden. Dem stehen auch tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten nicht entgegen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden. Es ist vorsichtig bewertet worden. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Erstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Gewinne sind nur berücksichtigt worden, soweit sie am Abschlussstichtag realisiert waren.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti und ggf. Zuschüssen bzw. mit den Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibung auf Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt linear unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 800.-- wurden im Zugangsjahr nach § 253 Abs. 3 HGB sofort abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Das Stammkapital beträgt EUR 27.500,00 und ist voll einbezahlt. Die Höhe des Stammkapitals stimmt mit der Eintragung im Handelsregister überein.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen nach § 253 Abs. 1 S. 2 HGB alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren und ungewissen Verbindlichkeiten in ausreichender Höhe und sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen zur Bilanz

Anteile an verbundenen Unternehmen

Es handelt sich um die dailypoint GmbH (HRB 194 107, Amtsgericht München) mit einem Stammkapital von EUR 25.000,00. Davon sind EUR 12.500,00 einbezahlt. Die Gesellschaft ist zur Zeit nicht operativ tätig.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Eigenkapital

Das Stammkapital von EUR 27.500,00 ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Mit der Kapitalerhöhung vom 19.11.2019 erfolgte eine Einzahlung in die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von EUR 2.497.500,00.

Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 1.272,32 (Vorjahr EUR 0,00) enthalten.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 2.522,80 (Vorjahr EUR 5.643,40) enthalten.

3. Sonstige Angaben

Angaben nach § 264 Abs. 1a HGB

Die Firma Toedt, Dr. Selk & Coll. GmbH ist mit Sitz München im Handelsregister München unter der Nummer HRB 155865 eingetragen.

Mitarbeiter (§ 285 Nr. 7 HGB)

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt Beschäftigten betrug (incl. Geschäftsführer) 36 Angestellte.

Nachtragsbericht

Corona hat gerade im touristischen Bereich zu starken Einbrüchen geführt. Die Toedt, Dr. Selk & Coll. GmbH war hiervon in zwei Bereichen betroffen: Umsatzrückgänge bei Transaktionsgebühren, die durch Buchungen bzw. Marketingaktionen generiert werden, sowie Lizenzreduzierungen bei diversen Bestandskunden. Letzteres hat sich bis Ende 2021 durchgezogen.

Der Neukundenvertrieb war durch Corona nicht negativ beeinflusst. Im Gegenteil, viele Hotels haben die Schließzeiten genutzt bisher aufgeschobene Projekte umzusetzen bzw. die eigene IT-Strategie neu auszurichten. Hierbei haben auch Förderprogramme speziell in Deutschland und Österreich positiv auf die Vertriebszahlen eingewirkt.

Voraussetzung für die positive Entwicklung im Direktvertrieb war die gezielte Weiterentwicklung und Vermarktung von dailypoint als Central Data Management (CDM) Plattform. Die ursprüngliche Ausrichtung als CRM (Marketing) Anbieter spielt heute nur noch eine untergeordnete Rolle. dailypoint besteht mittlerweile aus 16 Modulen, die die gesamte Customer Journey abdecken kann, flankiert von knapp 180 Lösungen auf dem eigenen Marketplace.

Hinter den Erwartungen blieben hingegen die Umsätze mit unserem Vertriebspartner d-edge. Eine Neuausrichtung der Vermarktungsstrategie wird aller Voraussicht nach erst Mitte 2022 greifen.

Mitte 2022 werden die Büroflächen in München um ca. 50% reduziert, da eine komplette Rückkehr der Mitarbeiter ins Büro nicht mehr zur Disposition steht. Durch das mobile Arbeiten werden die Flächen obsolet.

Die ersten 2 Quartale 2022 sind ähnlich positiv verlaufen die das Jahresende und liegen über dem Budget. Das Ziel ist nach wie vor ab Q3 2022 wieder in die schwarzen Zahlen zu kommen.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021 sind ansonsten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Geschäftsführung:

Zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer ist Herr Dr. Michael Toedt bestellt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

sonstige Berichtsbestandteile

gez. durch Geschäftsführung:

Zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer ist Herr Dr. Michael Toedt bestellt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 01.08.2022 festgestellt.
